

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 21 (1917-1918)
Heft: 7

Artikel: Frühlingswirken
Autor: Geillinger, Max
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-664952>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

zweifelung; zeigen wir ihr aber ein sonniges Gesicht und ein heiteres, zufriedenes Herz, so bleibt sie uns auch in dieser Münze nichts schuldig.

Es gibt Leute, die auf allen ihren Wegen der Freude begegnen; alles scheint ihnen nur von Glück zu reden; sie finden jeden Nebenmenschen freundlich und gefällig, und ein jeder freut sich auch offenbar, ihnen eine Höflichkeit einen Dienst zu erweisen; andere hinwiederum tadeln und klagen und jammern über alles; ihnen kann nichts Freude machen, sie sehen die Welt als einen kalten, abschreckenden Wohnplatz an — und wie sie dieselbe ansehen, so erscheint sie ihnen auch.

Die ganze Welt gleicht einer Flüstergalerie oder einem akustischen Gewölbe; sie trägt uns nur den Widerhall unseres eigenen Jammers oder Jubels zu. Ein Spiegel ist sie, der uns das Gesicht zurückgibt, welches wir ihm zeigen.

Frühlingsbirken.

Birken, die schlanken,	wiegen voll Duft
Ihre Silbergedanken	in blauende Luft!
Und atmen die ferne	und möchten verwehn
Wie Wolken, die gerne	alle Blumen besehn.
Denn Tau hat und Hoffen	die Täler durchsprüht;
Das Glück liegt uns offen,	liegt rosenumbblüht.
Und Blumen umwirken	die Träume uns lind:
Die schimmern wie Birken	im leuchtenden Wind.

May Geßlinger.

Reisebilder aus dem Walliserlande.

Von M. Thomann.

4. In das Tal der Urven, nach Arolla.

Wenn's immer so käme, wie du dir's daheim im bequemen Sessel, am Arbeitstisch mit Karte und Reisehandbuch zurecht gelegt und ausgedacht hast.

„Mais les chemins sont longs, ici dans les Montagnes“ gab mir ein Talbewohner von Evolena lachend zur Antwort, als wir ihn gestern fragten, wie weit es noch nach Evolena sei, und er nach einem Blicke auf unsere staubige Gewandung und den müden Gang wohl merken konnte, daß wir schon lange gewandert. So mußte sich denn schon unser gestriges Reiseprogramm eine Kürzung gefallen lassen. Bis Haudères wollten wir kommen, aber die Füße schmerzten zu sehr, der Leib verlangte nach Ruhe, der schwindende Tag gebot Einkehr. So blieben wir denn in Evolena sitzen und haben's in einer Beziehung wenigstens nicht bereut, denn als Hauptort des Tales bietet das